****

**Presseinformation**

**KLB Klimaleichtblock GmbH**, Lohmannstraße 31, 56626 Andernach

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

**dako pr**, Manforter Straße 133, 51373 Leverkusen, Tel.: 02 14 - 20 69 10

03/19-13

KLB Klimaleichtblock GmbH

Stein auf Stein im Zeichen der Umwelt

Nachhaltig bauen mit Leichtbeton-Mauerwerk

In Zeiten des Klimawandels gilt es Farbe zu bekennen: Für ein Drittel des deutschen Energie- und Materialverbrauches sowie der CO2-Emissionen zeichnet das Bauwesen verantwortlich. Laut einer aktuellen Studie der Life Cycle Engineering Experts (LCEE, Darmstadt) ist bei der ökobilan­ziellen Gebäudebewertung vor allem die Betriebsphase entscheidend – nicht wie oft angenommen die Produktion der Baustoffe. Auf dem diesjährigen KLB-Fachforum erklärte dazu Professor Carl-Alexander Graubner (TU Darmstadt): „Nach fünfzigjährigen Nutzungszeiten liegen Wohngebäude aus Holz und Mauerwerk in Bezug auf die CO2-Bilanz in etwa gleichauf.“ Im Ranking aller Massivbaustoffe erweist sich Leichtbeton zudem als besonders nachhaltig – unter anderem dank seiner energiearmen und ressourcenschonenden Produktion.

Energiebedarf, Ressourcennutzung und CO2-Emissionen stellen eine große Belastung für Umwelt und Klima dar. Gebäude haben daran jeweils einen Anteil von rund einem Drittel. Dies ergeben Berechnungen der Bundesministerien für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI, Berlin) sowie Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU, Bonn). Eine aktuelle Studie der Life Cycle Engineering Experts (LCEE, Darmstadt) zeigt jetzt, dass bei einer Betrachtung über den kompletten Lebenszyklus die Bauweise in Bezug auf die Ökobilanz nicht ausschlaggebend ist: „Die Ökobilanz von Wohngebäuden wird weitestgehend von der Nutzungsphase dominiert“, erklärte Professor Carl-Alexander Graubner von der Technischen Universität Darmstadt auf dem diesjährigen Fachforum des Leichtbeton-Herstellers KLB Klimaleichtblock (Andernach). „Während Massiv- und Holzbauweise im CO2-Vergleich nach 50 Jahren nahezu gleichauf liegen, hat Mauerwerk nach einem Lebenszyklus von 80 Jahren sogar die Nase ein wenig vorn.“ In der Langzeitbetrachtung punktet massives Mauerwerk zusätzlich mit Wärmespeichereffekten. So können Hausbewohner jährlich bis zu zehn Prozent Heizenergie einsparen.

Ressourcen schützen, Energie sparen

Umweltfreundliches Bauen beginnt bereits bei der Rohstoff­gewinnung. Die Leichtbeton-Herstellerwerke der KLB-Vertriebs­gesellschaft tragen den benötigten Rohstoff Bims im nahegelegenen Neuwieder Becken nur an Stellen ab, wo eine Rekultivierung erfolgen kann. Kurze Transportwege ermöglichen zudem eine hohe CO2-Ersparnis. Um den Nachhaltigkeitsgedanken auch bei der Produktion weiterzuführen, wird in den Werkshallen für die richtigen Rahmenbedingungen gesorgt. Denn die Maschinen zur Waschung des Rohstoffes und Herstellung der Leichtbetonsteine benötigen eine weitere Ressource – Energie. Strom, der bisher mithilfe leistungsfähiger Photovoltaik-Anlagen auf den Werksdächern in erheblichen Anteilen selbst erzeugt wurde. Seit 2020 decken die Werke auch den restlichen Bedarf über Ökostrom. Nach ihrer Formung werden die Steine schließlich zur Trocknung im Hochregal gelagert – ganz ohne Energiezufuhr. „Unter den Massivbaustoffen haben Leichtbetonsteine eine sehr niedrige Umweltwirkung bei der Herstellung und erzeugen vergleichsweise geringe CO2-Emissionen“, erklärt Andreas Krechting, Geschäftsführer der KLB Klimaleichtblock. Mit einem Gesamt-Primärenergiebedarf von nur 663 Megajoule pro Kubikmeter Außenwand liegen gefüllte Leichtbetonsteine deutlich unter den Werten von Wettbewerbern anderer Steinarten. Damit erreichen KLB-Steine eine hervorragende Ökobilanz, die vom Institut für Bauen und Umwelt (IBU, Berlin) in Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) schriftlich fixiert ist. Diese setzen sich mit der Herstellung von je einem Kubikmeter des jeweiligen Mauersteins auseinander und geben einen Überblick über die gesamte Nutzungsphase – von der Wiege bis zur Bahre.

Recycling krönt nachhaltige Produktion

Der Lebenszyklus eines Baustoffs schließt neben Herstellung, Lagerung, Gebäudeerstellung und Nutzungsphase auch die Entsorgung mit ein. Diese sollte im Bauwesen zunehmend an Bedeutung gewinnen: Denn laut Bundesumweltministerium stammen etwa 54 Prozent des gesamten Abfallaufkommens aus dem Bausektor. Muss ein Gebäude nach jahrzehntelanger Nutzung erneuert oder abgerissen werden, sollte die möglichst vollständige Wiederverwertung des Abbruchmaterials das Ziel sein. Im Rahmen mehrerer Forschungsvorhaben wird derzeit sowohl vom Bundesverband Leichtbeton, als auch von KLB Klimaleichtblock die Rückführung und Wiederverwertung von Abbruchmaterial bewertet. Das Ziel besteht darin, nicht nur sortenreine Produktionsrückläufe, sondern insbesondere mechanisch aufbereitetes Abbruchmaterial und Reststoffe in den Kreislauf zurückzuführen – und somit den Grundstein für nachhaltige Gebäude zu legen.

Weitere Informationen zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ stehen unter www.klb-klimaleichtblock.de (Rubrik: Nachhaltigkeit) zur Verfügung – oder können telefonisch (02632 – 25770) sowie per E-Mail (info@klb.de) direkt beim Hersteller angefordert werden.

ca. 4.800 Zeichen

Dieser Text ist auch online abrufbar unter www.klb-klimaleichtblock.de (Rubrik: News) oder unter www.dako-pr.de.

Bildunterschriften

[19-13 KLB-Leichtbetonsteine]

Aufgrund kurzer Transportwege des Rohstoffes sowie ressourcen- und energieschonender Produktionsprozesse leisten Leichtbetonsteine von KLB einen großen Beitrag in Sachen Nachhaltigkeit.

Foto: KLB Klimaleichtblock

**[19-13 Bimsabbau]**

*Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Unternehmens­philosophie von KLB Klimaleichtblock (Andernach). Bereits der Rohstoffabbau erfolgt nur an den Stellen, wo eine zeitnahe Rekultivierung gewährleistet ist.*

Foto: KLB Klimaleichtblock

**[19-13 Umwelt-Produktdeklarationen]**

*Umwelt-Produktdeklarationen des Institutes Bauen und Umwelt (IBU, Berlin) beschreiben die Ökobilanz eines Baustoffes – darunter auch die massiver, dämmstoffgefüllter KLB-Mauersteine. Deren ressourcenschonende Produktion, Nutzung und Entsorgung werden in den Deklarationen erläutert.*

Foto: KLB Klimaleichtblock

###### Rückfragen beantwortet gern

dako pr corporate communications

Janina Wolter

Tel.: 02 14 – 20 69 1-0

Fax: 02 14 – 20 69 1-50

Mail: j.wolter@dako-pr.de

**KLB-Klimaleichtblock GmbH**Andreas Krechting

Tel: 02632 – 25 77-0

Fax: 02632 – 25 77 77 0

Mail: info@klb.de

Fax: 02632 – 25 77 77 0

Mail: info@klb.de